

Er lebt! Dies ist das Losungswort / der heiligen Gemeinde. / Ach, ruhte sie nicht fort und fort / auf diesem Felsensteine, / so müsste sie der finstern Macht / des Bösen unterliegen / und in die dunkle Todesnacht / für alle Zeit sich fügen.

Er aber lebt, so lebt sie auch / und bleibet an ihm hangen / und wird von seinem Lebenshauch / durchwehet und durchgangen. / So wahr er an das Kreuz gebracht, / und wahrlich nicht vergebens, / so wahr schenkt er uns auch die Macht / des auferweckten Lebens.

1741 August Gottlieb

Spangenberg, BG 319, 1.2; Mel. 308.2

Abkündigungen, Fürbittengebet, Vaterunser, Schlusspruch: **Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.**

2. Korinther 5, 17

Siehe, ich mach alles neu! / Jesus kommt, wenn Zeiten schwinden. / Not und Tod, Schmerz und Geschrei / wir in unsern Jahren finden. / Weicht! denn unsre Losung sei: / Jesus macht doch alles neu.

1888 Christoph Blumhardt, BG 1010, 3; Mel. 183.1

Segen – G: In Jesu Namen. Amen.

Nachspiel

Predigtversammlung am 8. Mai 2022 - Jubilate

Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren, / rühmt seines Namens Herrlichkeit, / und feierlich ihn zu verklären, / sei Stimm und Saite ihm geweiht. / Sprech: Wunderbar sind deine Werke, / o Gott, die du hervorgebracht; / auch Feinde fühlen deine Stärke / und zittern, Herr, vor deiner Macht.

Dir beuge sich der Kreis der Erde, / dich bete jeder willig an, / dass laut dein Ruhm besungen werde / und alles dir bleib untertan. / Kommt alle her, schaut Gottes Werke, / die er an Menschenkindern tat! / Wie wunderbar ist seine Stärke, / die er an uns verherrlicht hat!

Psalm 66 / 1798 Matthias Jorissen, BG 14, 1.2; Mel. 343.1

L Lob und Dank sei Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns mit seinem Geist reich beschenkt, und durch Christus haben wir Zugang zu Gottes himmlischer Welt.

G Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben, mein Schöpfer, der mir hat mein' Leib und Seel gegeben, mein Vater, der mich schützt von Mutterleibe an, der alle Augenblick viel Guts an mir getan.

L Darum wollen wir Gottes herrliche, unverdiente Güte rühmen, die wir durch Jesus Christus, seinen geliebten Sohn, erfahren haben. Durch das Sterben Jesu am Kreuz sind wir

erlöst, und unsere Sünden sind vergeben. Das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade.

G Seht, welche Liebe Gott uns gönnt, dass er uns seine Kinder nennt, wenn wir glauben an Jesus Christ, der uns zum heil gestorben ist.

L Wir haben das Wort der Wahrheit gehört, die frohe Botschaft von unserer Rettung. Diese Botschaft haben wir im Glauben angenommen. Damit gehören wir Gott, der uns seinen Heiligen Geist zusagt. Nun sollen wir mit unserem Leben Gott verherrlichen.

G Sei ewig gepreist, Gott heiliger Geist, der Odem und Kraft zum Leben im Glauben an Jesus verschafft.

Wir kannten ihn nicht, bis dass uns dein Licht im Herzen erschien und unsere Augen hinlenkte auf ihn.

G Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt

und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewisslich wahr.

G Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. Allmächtger Vater, höchster Herr, du sollst verherrlicht werden. Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist im Licht des Vaters. Amen.

Liturgie Form 5, BG S. 39-42

Schriftlesung: Paulus predigt in Athen *Apostelgeschichte 17, 22-34*

Gott gab uns Atem, damit wir leben. / Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. / Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn. / Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn.

1982 Eckart Bücken, BG 111, 1-3; Mel. 280

Predigtversammlung am 8. Mai 2022 - Jubilare

Vorspiel

BG 14, 1.2 Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren *Mel. 343.1*

Liturgie Form 5 *BG S. 39-42*

Schriftlesung: Paulus predigt in Athen *Apostelgeschichte 17, 22-34*

BG 111, 1-3 Gott gab uns Atem, damit wir leben *Mel. 280*

Predigt: Die erste Losung *1. Mose 1*

BG 319, 1.2 Er lebt! Dies ist das Losungswort *Mel. 308.2*

Abkündigungen, Fürbittengebet, Vaterunser, Schlusspruch: **Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.** *2. Korinther 5, 17*

BG 1010, 3 Siehe, ich mach alles neu! *Mel. 183.1*

Segen – G: In Jesu Namen. Amen.

Nachspiel

Schriftlesung: Paulus predigt in Athen; Apostelgeschichte 17, 22-34: Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. Ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt. Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, damit sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis richten will mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat. Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören. So ging Paulus von ihnen. Einige Männer schlossen sich ihm an und wurden gläubig; unter ihnen war auch Dionysius, einer aus dem Rat, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen. Amen.